AD-HOC INFORMATION

VERÖFFENTLICHUNG EINER INSIDERINFORMATION GEMÄSS ARTIKEL 17 MAR

bet-at-home.com AG: Auswirkung der regulatorischen Entwicklungen in Deutschland auf das Geschäftsjahr 2021

Düsseldorf, 06. November 2020, 16:09 UTC

Am 2. November 2020 wurde einer Konzerngesellschaft des bet-at-home.com AG Konzerns eine bundesweite Konzession für Online-Sportwetten in Deutschland erteilt, womit die Wetteinsätze im Kernmarkt Deutschland künftig mit 1.000 EUR pro Monat und Kunde (unter Einhaltung bestimmter Kriterien bis zu 10.000 EUR bzw. 30.000 EUR pro Monat) limitiert sein werden. Nach aktuellen Planungsrechnungen ist mit den auferlegten Einsatzlimits, einzelnen Beschränkungen im Sportwetten-Angebot sowie weiteren Konzessionsregelungen im Bereich der Kundenakquise und -bindung im Folgejahr mit Umsatzeinbußen im Segment Sportwetten im Vergleich zum laufenden Geschäftsjahr zu rechnen.

Am 30. Oktober 2020 haben die Ministerpräsidenten der deutschen Bundesländer den Glücksspielstaatsvertrag 2021 unterzeichnet, welcher unter anderem ab dem 1. Juli 2021 zusätzlich zur Sportwetten-Konzession eine unbeschränkte Anzahl an Lizenzen für Automatenspiele und Poker im Internet vorsieht. Für den Zeitraum der Übergangsphase ist im Oktober 2020 eine Übergangsregulierung in Kraft getreten, worin das Anbieten von Online-Casino Produkten geduldet wird, sofern man sich seit Mitte Oktober 2020 an bereits jetzt auferlegte Lizenzbestimmungen für Online-Casino hält, wie zum Beispiel dem Verbot von Bankhalterspielen (u.a. Black Jack und Roulette) sowie einem monatlichen Einzahlungslimit von 1.000 EUR pro Kunde. bet-at-home hat dies im Oktober umgesetzt, mit dem Ziel, nach dem Erwerb der Sportwetten-Konzession auch eine bundesweite deutsche Lizenz für virtuelle Automatenspiele sowie etwaige länderweise Konzessionen für weitere Online-Casino Produkte, wie beispielsweise Bankhalterspiele, ab 2021 zu erhalten.

Im Geschäftsjahr 2021 muss daher aufgrund der Vorgaben der deutschen Sportwetten-Konzession sowie der Bedingungen in der Übergangsphase bis zur Erteilung weiterer Lizenzen bzw. Konzessionen für Casino-Produkte und darüber hinaus durch anhaltende rechtliche Restriktionen in einzelnen weiteren Märkten mit wesentlichen Einschnitten in der Umsatz- und Ertragsentwicklung gerechnet werden.

Diese insoweit erheblich gesteigerte Rechtssicherheit für den Geschäftsbetrieb in Deutschland hat allerdings zur Folge, dass der Vorstand aus derzeitiger Sicht für den bet-at-home.com AG Konzern im Geschäftsjahr 2021 mit einem Rückgang im Brutto-Wett- und Gamingertrag von etwa 20 Mio. EUR im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 rechnet. Daraus leitet sich aus heutiger Sicht ein Rückgang im EBITDA von etwa 13 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021 ab.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet der Vorstand aus derzeitiger Sicht unverändert mit einem Brutto-Wett- und Gamingertrag zwischen 120 Mio. EUR und 132 Mio. EUR und einem EBITDA zwischen 23 Mio. EUR und 27 Mio. EUR.

Über bet-at-home.com

Der bet-at-home.com AG Konzern ist im Bereich Online-Gaming und Online-Sportwetten tätig. Mit 5,3 Millionen registrierten Kunden zählt das an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Unternehmen mit seinen Tochtergesellschaften zu den erfolgreichsten Glücksspielanbietern Europas. Das vielfältige Angebot auf www.bet-at-home.com umfasst Sportwetten, Poker, Casino, Games und Virtual Sports. bet-at-home verfügt über Gesellschaften in Deutschland, Österreich, Malta und Gibraltar. Zum Stichtag

30.06.2020 trugen 288 Mitarbeiter zur erfolgreichen Entwicklung des Konzerns bei. Über seine maltesischen Gesellschaften hält der Konzern Online-Sportwetten- und Glücksspiellizenzen. Die Lizenzen berechtigten das Unternehmen jeweils zur Veranstaltung und zum Vertrieb von Online-Sportwetten und Online-Casinos. Seit 2009 ist die bet-at-home.com AG Teil der Betclic Everest SAS Group, einer führenden französischen Gruppe im Bereich Online-Gaming und Sportwetten.

Kontakt
Mag. Klaus Fahrnberger
Head of Investor Relations
+49 211 179 34 770
ir@bet-at-home.com
www.bet-at-home.ag